



© Ignacio Martinez

Umbau eines Bankgebäudes, das in den 70er Jahren als Kitsch-Form eines alpinen Bauernhauses errichtet worden ist, zugleich Adaptierung der benachbarten Lagerhalle als Kulturhaus und Dorfzentrum. Im Inneren der Schalterhalle können nun die Funktionsbereiche durch semitransparente Schiebe- und Faltschleusen je nach Bedarf gegliedert werden. Das Äußere des Baubestandes wurde von allen dekorativen, grobschlächtigen Elementen befreit. Den auffälligsten Eingriff bildet die neue Verbindung zwischen Haus und Nebentrakt in Form eines Foyers mit geklebter Glaskonstruktion.

Die beim Haus Sailer erprobte Technik wurde für die alpinen Klimaverhältnisse und die hohen Schneelasten weiterentwickelt und in den Dimensionen gesteigert, wobei die in Österreich maximale Glas-Produktionslänge von 4,2 m zum Einsatz kam. Das gläserne Gelenk zwischen den Bauteilen wird auch als Café genutzt und wirkt durch seine Transparenz zur Straße und zum Garten als neuer Treffpunkt des Ortes. (Text: Otto Kapfinger, 21.09.2000)

Raiffeisenkasse Piesendorf

5721 Piesendorf, Österreich

ARCHITEKTUR

Bulant & Wailzer

BAUHERRSCHAFT

Raika Piesendorf

TRAGWERKSPLANUNG

Baucon ZT GmbH

FERTIGSTELLUNG

1999

SAMMLUNG

Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSdatum

14. September 2003



© Ignacio Martinez



© Ignacio Martinez

Raiffeisenkasse Piesendorf

DATENBLATT

Architektur: Bulant & Wailzer (Aneta Bulant-Kamenova, Klaus Wailzer)

Mitarbeit Architektur: AIS (BL), Holger Schebel, Renate Hahn

Bauherrschaft: Raika Piesendorf

Tragwerksplanung: Baucon ZT GmbH

Fotografie: Ignacio Martinez

Elektro-Planung: Klaus Linzmaier, Saalfelden

Sanitär-Planung: Lipinsky & Partner , Leogang

Glaskonsulent: Roland Leopoldseder

Funktion: Banken und Börse

Planung: 1998

Ausführung: 1998 - 1999

WEITERE TEXTE

Eine neue Auslage für ein Dorf, Franziska Leeb, Der Standard, Freitag, 30. April 1999